



Pfarrbrief der Kirchengemeinde

Corpus Christi / Rotenburg mit Christ König / Zeven

www.kirche-verbindet.de

Mai 2015

Sei offen

fürs Hoffen.

Sei offen fürs Leben -

es will dir viel geben.

(Peter Schott, pbs)



Vorwort: Gemeindeferent Michael Hanke	Seite 3
Gottesdienste und Termine	Seite 4 und 5
Monatsspruch: Frau zum Felde	Seite 6
Freud und Leid	Seite 7
Kennen Sie schon diese Briefmarke?	Seite 8
Es tut sich was ...	Seite 9
Einladung der ACK Rotenburg	Seite 10
Wer ist eigentlich...?	Seite 11
Ostern	Seite 12
Ein Erfahrungsbericht	Seite 13
Ansprechpartner	Seite 14
Seite nicht nur für Kinder	Seite 15
Erstkommunionkinder 2015	Seite 16

Vorankündigung!

Liebe Gemeinde,

am Sonntag, den 07.06. feiern wir

als Corpus Christi Gemeinde unser Patronatsfest.

Wir beginnen mit dem Festgottesdienst **um 11.00 Uhr** in unserer Pfarrkirche, Corpus Christi in Rotenburg. Anschließend feiern wir mit Essen und Trinken und Spiel und Spaß für Groß und Klein das Pfarrfest.

Für unser Salat- und Kuchenbuffet bitten wir um Salat-/ Kuchenspenden.

Wer Salat und/oder Kuchen spenden möchte, kann sich in die ausliegenden Listen eintragen.



In einem Gebet aus den Philippinen heißt es:

"Mache uns unruhig, o Herr, wenn wir allzu selbstzufrieden sind;

... wenn unsere Träume sich erfüllt haben; ...wenn wir uns im sicheren Hafen bereits am Ziel wähen; ... wenn wir über die Fülle der Dinge, die wir besitzen, den Durst nach den Wassern des Lebens verloren haben; ...wenn wir, verliebt in diese Erdenzeit, aufgehört haben, von der Ewigkeit zu träumen..."
Ruhe - Selbstzufriedenheit - sicherer Hafen - Ziel, diese Vokabeln passen eigentlich schlecht zu 'den Anhängern des neuen Weges'. So wurden die Christen, die Anhänger der neuen Religion, in den ersten Jahren nach der Auferstehung Jesu genannt. Wer auf dem Weg ist, kann sich nicht einrichten. Wer auf dem Weg ist, lebt mit der Vorläufigkeit. Wer auf dem Weg ist, hat keine Sicherheiten. Und all das mögen wir doch so sehr.

Sind wir also nicht mehr auf dem Weg?? Haben sich die heutigen Anhänger des ehemals 'neuen Weges' in ihre Wagenburg aus starren Liturgien, Dogmen, unverrückbaren Wahrheiten und Moralvorstellungen zurückgezogen? Und das Leben tobt wo anders? Ostern haben wir sie wieder gehört, die unglaubliche Botschaft, dass das Leben stärker ist als der Tod, dass die Liebe stärker ist als der Hass, dass sich

Möglichkeiten auf tun, wo keiner sie erwartet. Doch erreicht diese Botschaft unser Herz? Hat sie Auswirkung auf unsere Lebensgestaltung? (Wenn ich da auf mich schaue, habe ich manches Mal meine Zweifel.) Warum sind wir so zurückhaltend und ängstlich?

In diesem Monat feiern wir das dritte große Kirchenfest mit zwei Feiertagen: Pfingsten. Wir feiern und wir vergewissern uns, das Jesus uns 'seinen Beistand' zugesagt und geschenkt hat. Ohne den Geist Gottes, den Heiligen Geist, kann ich als Christ nicht bestehen und auch die Kirche ist erst durch den Heiligen Geist begründet. Doch rechnen wir ernsthaft mit dem Heiligen Geist? "Der bringt doch unsere schöne Ordnung durcheinander." Ich möchte mit dem Heiligen Geist 'rechnen'. Ich bete darum, seine, meist leisen, Töne und Zeichen wahrzunehmen und mich darauf einzulassen. Beten Sie mit mir: "Mache mich unruhig, o Herr."

Herzlichst Ihr *Michael Hanke*





Jeden Sonntag Heilige Messe um 09.30 Uhr

Fr. 01.05. 09.00 Uhr Heilige Messe

5. Sonntag der Osterzeit: L1: Apg 9,26-31; L2 1. Joh 3,18-24; Ev: Joh 15,1-8

So. 03.05. 09.30 Uhr Heilige Messe

Mo. 04.05. 19.00 Uhr Eucharistische Anbetung

Mi. 06.05. 18.00 Uhr Heilige Messe

6. Sonntag der Osterzeit: L1: Apg 10,25-26.34-35.44-48; L2 1. Joh 4,7-10; Ev: Joh 15,9-17

So. 10.05. 09.30 Uhr Heilige Messe

Mo. 11.05. 19.00 Uhr Eucharistische Anbetung

Do. 14.05. 09.30 Uhr Heilige Messe zu Christi Himmelfahrt

7. Sonntag der Osterzeit: L1: Apg 10,15-17.20ac-26; L2 1. Joh 4,11-16; Ev: Joh 17,6a.11b-19

So. 17.05. 09.30 Uhr Heilige Messe ++Anna Sulik u. Kinder; ++Jannek Rensmann, halina Fitze u. Vater Marian; ++Gerhard Grafe, Gertrud u. Josef Rotzek

Mo. 18.05. 19.00 Uhr Eucharistische Anbetung

Mi. 20.05. 15.00 Uhr Wortgottesfeier

Pfingsten: L1: Apg 2,1-11; L2: Gal 5,16-25; Ev: joh 20,19-23

So. 24.05. 09.30 Uhr Heilige Messe

Mo. 25.05. 11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf dem Pferdemarkt

Mi. 27.05. 18.00 Uhr Heilige Messe

Dreifaltigkeitssonntag: L1: Dtn 4,32-34.39-40; L2: Röm 8,14-17; Ev: Mt 28,16-20

Sa. 30.05. 15.00 Uhr Heilige Messe als Vorabendmesse, Dankmesse zur Goldhochzeit

So. 31.05. 09.30 Uhr Heilige Messe mit feierlicher Erstkommunion ++Christine u. Ambrosius Althoff u. Wilgard u. Fritz Kölkes

Mo. 01.06. 10.30 Uhr Heilige Messe als Dank der Erstkommunionkinder

Termine

Fr. 01.05. 09.30 Uhr Frühstück nach der Messe

Do. 07.05. 20.00 Uhr Bibelfreunde

Fr. 08.05. 19.30 Uhr Männergemeinschaft: Abendwanderung

Mi. 20.05. 15.00 Uhr Seniorennachmittag

Sa. 23.05. 15.00 Uhr Gruppenstunde für ALLE Ministranten

Sa. 30.05. 09.00 Uhr Frauengemeinschaft: Ausflug

Jeden Sonnabend
Heilige Messe als Vorabend-
messe um 17.00 Uhr



5. Sonntag der Osterzeit: L1: Apg 9,26-31; L2 1. Joh 3,18-24; Ev: Joh 15,1-8

Sa. 02.05. 16.30 Uhr Beichtgelegenheit

Sa. 02.05. 17.00 Uhr Heilige Messe

So. 03.05. 09.30 Uhr Eucharistische Anbetung

Di. 05.05. 18.00 Uhr Heilige Messe

Do. 07.05. 09.00 Uhr Heilige Messe

6. Sonntag der Osterzeit: L1: Apg 10,25-26.34-35.44-48; L2 1. Joh 4,7-10; Ev: Joh 15,9-17

Sa. 09.05. 17.00 Uhr Heilige Messe

So. 10.05. 10.00 Uhr Rosenkranzgebet

Di. 12.05. 15.00 Uhr Heilige Messe

Mi. 13.05. 19.00 Uhr Heilige Messe als Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt

7. Sonntag der Osterzeit: L1: Apg 10,15-17.20ac-26; L2 1. Joh 4,11-16; Ev: Joh 17,6a.11b-19

Sa. 16.05. 14.00 Uhr Heilige Messe mit feierlicher Erstkommunion

So. 17.05. 10.00 Uhr Rosenkranzgebet

Mo. 18.05. 10.30 Uhr Heilige Messe als Dank der Erstkommunionkinder

Di. 19.05. 18.00 Uhr Heilige Messe

Do. 21.05. 09.00 Uhr Heilige Messe

Pfingsten: L1: Apg 2,1-11; L2: Gal 5,16-25; Ev: Joh 20,19-23

Sa. 23.05. 17.00 Uhr Heilige Messe

Di. 26.05. 18.00 Uhr Heilige Messe

Do. 28.05. 09.00 Uhr Wortgottesfeier

Dreifaltigkeitssonntag: L1: Dtn 4,32-34.39-40; L2: Röm 8,14-17; Ev: Mt 28,16-20

Sa. 30.05. 17.00 Uhr Heilige Messe

So. 31.05. 09.30 Uhr Rosenkranzgebet

Termine

Sa. 09.05. 18.00 Uhr Klön- und Spielabend

Di. 12.05. 15.00 Uhr Seniorennachmittag

Ab Mai ist jeden 1. Samstag im Monat von 16.30 Uhr bis 16.55 Uhr Beichtgelegenheit

Alles vermag ich durch Ihn, der mir Kraft gibt.

Philipper 4,13

„Ich vermag alles.....!“

Ein Satz, den Sie ohne Bezug zum Brief des Apostels Paulus an die Philipper sicher schon oft gehört haben. Das „Ich“ steht hoch im Kurs in der heutigen Zeit. Ich habe meine Träume und ich kann alles erreichen, wenn ich nur will. Wie schnell stoßen wir mit unseren Wünschen und Träumen an unsere Grenzen, werden in die Realität zurückgeholt.

Natürlich können wir nicht alles aus eigener Kraft. Allerdings können wir lernen, mit Höhen und Tiefen klarzukommen, im Leid nicht zu verzweifeln und im Glück nicht übermütig zu werden. Aber wer schafft das immer und wie geht das? Und was ist mit denen, die das nicht schaffen?

Oder denen, deren Leid so groß ist, dass sie damit nicht leben können? Oder mit denen, die in ihrem Glück den anderen aus den Augen verlieren.

Der Apostel Paulus schreibt den Brief an die Philipper aus der Gefangenschaft: „Ich habe gelernt, mir genügen zu lassen. Alles ist mir vertraut. Ich kenne den Mangel und den Überfluss, satt sein und hungern.“ Paulus ist vertraut mit den Höhen und vor allem Tiefen des Lebens. Er ist ein starker Mensch, der selbst aus dem Gefängnis seiner Gemeinde Kraft gibt.

Aber Paulus weiß: es hängt nicht an mir, wie ich meine Situation meistere, es hängt alles an Jesus Christus. Tröstlich und ermutigend für mich: Jesus Christus gibt mir die Kraft, das Leben so anzunehmen wie es ist. Er bleibt für mich da, auch wenn mein Leben in anderen Bahnen verläuft, als ich es geplant habe. Vielleicht geht schief, was ich gerade anfangen, vielleicht nimmt das, was ich jetzt tue, eine falsche Wendung. Aber vielleicht werden mir dadurch auch neue Wege eröffnet, die zum Guten führen.

Mein Leben muss mir nicht gelingen, ich stehe nicht im Zentrum. Gott lässt es gelingen. Er schenkt mir seine Liebe, er trägt mich.

Dietrich Bonhoeffer schreibt kurz vor seinem Tod: „Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.“

Jutta zum Felde



Aus Datenschutzgründen dürfen keine Personenbezogenen Daten im Internet veröffentlicht werden. Diese Daten befinden sich nur in der Druckversion unseres Pfarrbriefes.

Kollekten im Mai

24.05. Renovabis

Alle anderen Kollekten verbleiben in der Gemeinde

Vielen Dank für Ihre Spenden im April

771,59 € Für unsere Gemeinde

192,99 € Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken

239,14 € Pastorale und soziale Dienste im Hl. Land

Karl Leisner (1915 -1945)



Als 24 jähriger Theologiestudent wird er 1939 verhaftet, im KZ Dachau heimlich von einem französischen Bischof, einem Mithäftling, zum Priester geweiht.

Seine erste heilige Messe ist auch seine letzte. Er starb kurz nach der Befreiung am 12. August 1945.

Seligspredung 1996, Grab im Dom zu Xanten.

Wie kommt ein junger Mann dazu, sich so entschieden der Nazi Herrschaft zu widersetzen?

Aufgewachsen in einem christlichen Elternhaus am Niederrhein, Jugendführer in der katholischen Jugend, merkt er schnell, besser als viele Erwachsene, dass der „Führer“ ein großer Verführer ist. Sein Glaube sagt ihm etwas anderes als die Nazi-Propa-

ganda. So geht er entschieden seinen Weg, einen Weg des Widerstandes, des Leidens, bis zum Tod. Karl Leisner ist ein Märtyrer, der uns deutlich macht, dass Glauben heißt Widerstand leisten. Vielleicht haben wir Christen das allzu sehr vergessen. Es wäre gut, wenn wir all die Blutzügel unserer Zeit (denken wir am Pater Delp, Dietrich Bonhoeffer, Bernhard Lichtenberg und die vielen anderen) vor Augen haben. Sie haben aus den Glauben heraus Widerstand geleistet gegen Unmenschlichkeit, Ungerechtigkeit, Ausbeutung, Zerstörung von Lebensgrundlagen, Hass und Meinungsterror, und jegliche Diktatur. Das ist die politische Seite des Glaubens, ohne die es nicht geht. Welche Freiheit schenkt ein Glaube, der noch im Sterben sagen kann:

"Segne, Höchster, meine Feinde."
(letztes Wort von Karl Leisner)

Karl-Ludwig Herzig, 2015



copyright: Internationaler Karl Leisner Kreis

... im Andachtsraum

Der Andachtsraum wird neu gestaltet

Fast unbemerkt hat sich im Rotenburger Pfarrheim in den letzten Wochen und Monaten einiges getan. Der Andachtsraum wird nicht nur renoviert, sondern bei der Gelegenheit auch neu gestaltet. Der Bedarf war offensichtlich, „Ausstrahlung wie ein Wartezimmer“ wurde dem Raum bescheinigt. Ziel ist es, einen angemessenen Raum zum Feiern der Werktagsmessen, von Andachten oder eben auch für gemeinsame Bibelarbeit zu bekommen.

Noch ist der Raum nicht fertig, doch ist schon deutlich zu erkennen, wie er später aussehen wird. Zunächst fällt auf, dass die Decke teilweise abgehängt wurde und darin die Leuchten untergebracht wurden. Auch eine indirekte Beleuchtung mit der Möglichkeit,



wie in der Kirche verschiedene Farbstimmungen einzustellen, wurde eingebaut. Die Heizkörper wurden durch moderne Flachheizkörper ersetzt und die Fenster wurden auch erneuert.

Einen besonderen Blickfang bildet die Nische, in die eine von hinten beleuchtete Glasmalerei eingesetzt wurde. Dargestellt ist ein Christusbild von Marc Chagall, dessen Original im Mainzer Dom zu finden ist.

Einige der Arbeiten wurden an Handwerker vergeben, ein Teil der Arbeiten jedoch von Gemeindemitgliedern ehrenamtlich erbracht.

Auch der Fußboden wurde inzwischen verlegt. Fertig ist der Raum allerdings erst, wenn die Vorhänge angebracht sind, die Stühle stehen und das Kreuz aufgehängt ist. Wann die Einweihung sein soll, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Markus Bombeck



Christusbild nach Marc Chagall

**Pfingstmontagsgottesdienst
„Wenn der Geist die Herzen bewegt“**



**am Mo. 25.05.2015 um 11:00 Uhr
auf dem Pferdemarkt in Rotenburg**

**veranstaltet von der
ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen)**

**mit dem Posaunenchor der SELK Verden,
der Jugendband der Kreuzkirche und
Mitarbeitern der ACK Rotenburg,
Predigt: Pastor Roland Friedrichsen**



Der Heilige Hermann-Joseph, auch: Hermann-Joseph von Steinfeld.



In der Kirche "St. Maria im Kapitol", mitten in der Altstadt von Köln, gibt es eine Statue der Gottesmutter mit dem Jesuskind auf dem Arm. Eigentlich nichts Außergewöhnliches, die gibt es doch in jeder katholischen Kirche.

Was ist also das Besondere an dieser Statue?

Zu Füßen der Gottesmutter liegen fast immer ein oder mehrere Äpfel. Diese stammen von den Gläubigen, die sie im Gedenken an den Heiligen Hermann-Joseph dort hinlegen.

Der war der Sohn einer armen Kölner Familie, geboren um 1150. Schon als kleiner Junge verehrte er die Gottesmutter sehr. Obwohl er und seine Familie wenig zu essen hatten, brachte er ihr und dem Jesuskind immer wieder einen Apfel als Geschenk und legte ihn zu ihren Füßen nieder. Die Legende erzählt, dass das Jesuskind eine Tages diesen Apfel direkt aus Hermann-Josephs Hand angenommen haben soll.

Seine tiefe und innige Verehrung der Gottesmutter brachte ihm auch den Beinamen Joseph ein. Er gilt als ein bedeutender Mystiker des 13. Jahrhunderts.

Mit gerade mal zwölf Jahren kam Hermann-Joseph ins Prämonstratenser-kloster in Steinfeld in der nördlichen

Eifel. Am Ende seiner Ausbildung wurde er zum Priester geweiht und war in den folgenden Jahren in Steinfeld und Umgebung als Seelsorger tätig, gleichzeitig versah er das Küsteramt in der Klosterkirche. Schon zu seinen Lebzeiten wurde er von den Menschen sehr geliebt und verehrt. Als er dann im April 1241 starb wurde er schon kurz danach als Heiliger verehrt. Die offizielle Heiligsprechung durch Papst Pius XII. erfolgte aber erst am 11. August 1958. Sein Namenstag ist der 21. Mai.

Das Grab des Heiligen in der Klosterkirche von Steinfeld ist heute eine bekannte Wallfahrtsstätte. Auch hier liegen immer wieder Äpfel, was ihm den Beinamen "Apfelheiliger" eingebracht hat.

Der Heilige Hermann-Joseph gilt als Patron der Uhrmacher, der Mütter und der Kinder.

Auf dem Kölner Waidmarkt steht der von Wilhelm Albermann gestaltete *Hermann-Joseph-Brunnen*. Der junge Hermann-Joseph reicht hier dem Jesuskind im Arm der Gottesmutter einen Apfel an. So bleibt das Andenken an diesen Heiligen unserer Katholischen Kirche für jeden, der vorübergeht lebendig.

Marie-Luise Höying



Bilder: Gerd Rudlof

Ganz so kunstvoll
verziert waren die
Eier nicht,...

...die da in der Osternacht vor
dem Altar standen.



Aber die 400 Eier waren mit viel Liebe
und Spaß vom „Arbeitskreis Kinder, Ju-
gend und Familie“ gefärbt worden.

Nachdem beim Palmstockbinden nur
zwei Kinder aus der Gemeinde gekom-
men waren und sich auch nur zwei
Messdiener auf den Weg zur Chrisam-
messe machten, fiel das gemeinsame
„Mahlhalten“ am Gründonnerstag
mangels Masse gleich ganz aus.

Der Kinderkreuzweg, der wunderbar
und kindgerecht vorbereitet war,
machte Hoffnung auf mehr...

Und so kam es dann auch: Eine bunte
Mischung aus beiden Gemeindeteilen
hatte sich da am Karsamstag um 21.00
Uhr ums Feuer vor der Christ-König-

Kirche versammelt, um gemeinsam die
Auferstehung unseres Herrn zu feiern.

Genauso bunt war dann auch die Mi-
schung, die sich nach der Hl. Messe im
Pfarrheim traf, um den Abend gemüt-
lich ausklingen zu lassen.

Bei kleinen Leckereien und einem
Klönschnack hielten es die letzten bis
deutlich nach Mitternacht aus.
Viele fleißige Hände sorgten anschlie-
ßend wieder für Ordnung.

Wir hoffen auf ein Wiedersehen im
nächsten Jahr in Rotenburg.

Helga Wehrmeister



Osterkerze Rotenburg, gestaltet von Frau Scherer

Osternacht in Zeven Ein Erfahrungsbericht

Vor ein paar Wochen komme ich am Sonntagmorgen in die Sakristei, „Markus, kannst Du in der Osternacht Lektor sein?“ werde ich gefragt. „Klar, ich steh' doch auf dem Plan.“ antworte ich leicht verwirrt. Ob ich denn auch in Zeven lesen würde, denn die Feier der Osternacht findet in diesem Jahr in Zeven statt. Auch kein Problem, wirklich nicht.

Nach dem Gottesdienst im Pfarrheim höre ich kritische Stimmen, ob die Kirche in Zeven wohl groß genug sei, das ginge ja gar nicht, schließlich ist die Hauptkirche in Rotenburg, und da werden wohl viele nicht hinfahren.

In der Osternacht fahre ich früh los, um rechtzeitig da zu sein und mich mit den anderen Lektoren noch abstimmen zu können. Bereits auf dem Weg vom Parkplatz zur Kirche treffe ich Zevenener, die ich noch aus dem Pfarrgemeinderat oder Kirchenvorstand kenne, die ich aber lange nicht mehr gesehen habe. Auch in der Sakristei bekannte Gesichter und ich freue mich über das Wiedersehen.

Propst Kösling feiert die Osternacht mit uns, die Kirche ist gut besucht, in den ersten Reihen ist aber noch etwas Platz. Ich habe nicht das Gefühl, in einer anderen Gemeinde zu feiern, fremd fühle ich mich schon gar nicht.

Vor dem Segen bereitet Propst Kösling auch die Osterkerze für Rotenburg vor.



Osterkerze Zeven, gestaltet von Frau Breitenbach

Doch statt sie dann einfach den Rotenburgern mitzugeben, wird sie feierlich den Rotenburger Mitgliedern des Pfarrgemeinderates übergeben. Jetzt ist auch mir klar, dass wir zusammen gehören.

Anschließend beim gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim sitzen Zevenener und Rotenburger bunt gemischt, essen und trinken und freuen sich. Schade, dass nicht noch mehr Gäste bleiben wollen.

Mein Fazit? Eine rundum gelungene Feier der Osternacht - allen kritischen Stimmen zum Trotz, und die Entscheidung, in Zeven zu feiern, war goldrichtig. Sicher, die nächste Osternacht feiern wir wieder in Rotenburg. Aber der Vorschlag, die Osternacht abwechselnd in Rotenburg und Zeven feiern, steht jetzt im Raum. Ich bin dafür!

Markus Bombeck

Pfarradministrator	Propst Bernd Kösling berndkoesling@hotmail.com	04231-2518
Gemeindereferent	Herr Michael Hanke	04261 - 960097
Stellv. Kirchenvorstand	Herr Georg Breitenbach Herr Matthias Schimmöller	04281 - 99 99 01 04269 - 6384
Pfarrgemeinderat	Frau Anne Friberg	04261 - 4140520
Caritas Helferkreis	N. N.	
Messdiener Rotenburg	Frau Margarete Beckmann	
Messdiener Zeven	Bastian Silies	04281 - 3560
Pfadfinder Zeven	Frau Carola Ohlendorf	04281 - 9519484
Öku Pax	Herr Michael Kroll	04263 - 984061
Band "Um Himmels Willen"	Herr Ralf Wehrmeister	04281 - 988501
Kirchenchor Corpus Christi	Frau Grazyna Wiesendahl	04261 - 62271
Männergemeinschaft	Herr Bernhard Wagner	04261 - 82743
Seniorenkreis	Frau Olliges (Zeven) Frau Fries (Rotenburg)	04281 - 1749 04261 - 63166
Busfahrdienst Rotenburg	Herr Bernhard Wagner	04261 - 82743
Krankenhausseelsorge Rotenburg	Herr Michael Hanke Frau Renate Schneider	04261 - 772007 04261 - 82154
Krankenhausseelsorge Zeven	Frau Jutta zum Felde Frau Roswita Boldt	04281 - 1773 04281 - 5765
Ehe- Familien- und Lebensberatung	Frau Birgit Asmuß	04231 - 84222
Jugendreferentin im Dekanat Verden	Frau Imogen Stühler	0151 - 57231978

Pfarrbüro Rotenburg

Frau Knigge Tel.: 04261 - 960096
 Fax: 04261 - 960098
 Nordstraße 14, 27356 Rotenburg
 buerorotenburg@kirche-verbindet.de
 Bürozeiten: Mo, Di, Fr: 8:00 h - 12:00 h
 Di, Do: 14:00 h - 18:00 h

Pfarrbüro Zeven

Frau Boldt Te.: 04281 - 2510
 Fax: 04281 - 956668
 Hoftohorn 9, 27404 Zeven
 buerozeven@kirche-verbindet.de
 Bürozeiten: Di, Mi, Fr: 08:00 h - 12:00 h

Impressum	Pfarrbrief der Pfarrgemeinde Corpus Christi, Nordstraße 14, 27356 Rotenburg (Wümme) mit Christ König, Hoftohorn 9, 27404 Zeven
Verantwortlich	Propst B. Kösling, Pfarrbüros, namentlich gekennzeichnete Artikel ausgenommen.
Bankverbindung	Sparkasse Rotenburg-Bremervörde, IBAN: DE53 2415 1235 0028 0474 96
Auflage	11 x im Jahr, 500 Exemplare
Redaktionsschluss	6.Mai 2015
Quellen:	pfarrbriefservice.de, wikipedia.de, privat.

Pfingsten



Zu Pfingsten haben Kinder bei uns schulfrei.
Warum ist das so und was wird eigentlich genau gefeiert?

Das Wort "Pfingsten" kommt aus dem Griechischen und bedeutet "der Fünfzigste". 50 Tage nach Ostern trafen sich die Freunde von Jesus in Jerusalem. In

der Stadt wurde ein großes Fest gefeiert, doch die Freunde trauten sich nicht auf die Straße, weil sie Angst vor den Soldaten hatten, die Jesus getötet hatten. Als die Freunde zusammen beteten, kam plötzlich ein helles Licht wie Feuerflammen und ein starker Sturm über sie. Es heißt, in diesem Moment war der heilige Geist zu ihnen herabgekommen. Sie hatten nun keine Angst mehr, gingen zu den Menschen und konnten in vielen Sprachen von den Taten Jesu erzählen.

Seitdem erzählten immer mehr Menschen über Jesus und es entstand eine erste Gemeinschaft von Christen. Deshalb wird Pfingsten auch als der Geburtstag der christlichen Kirche bezeichnet. Oft sehen wir zu Pfingsten Bilder einer Taube. Sie ist das Symbol des Heiligen Geistes.



Witz des Monats

Zwei Streichhölzer gehen im Wald spazieren und treffen einen Igel. Da wundert sich das eine Streichholz und sagt:
"Ich wusste gar nicht, dass hier auch Busse fahren!"

Christ König,
Zeven

**Samstag, den 16. Mai
2015 um 14 Uhr**

Corpus Christi,
Rotenburg

**Sonntag, den 31. Mai
2015 um 9.30 Uhr**

Aus Datenschutzgründen dürfen keine Personenbezogenen Daten im Internet veröffentlicht werden. Diese Daten befinden sich nur in der Druckversion unseres Pfarrbriefes.